Neuigkeiten / Newsletter vom 17. Februar 2014

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des ICH e.V.,

kaum hat das Jahr 2014 begonnen, schon haben wir viele Neuigkeiten für Sie. Denn immer mehr Menschen setzen sich für unser Kinderhilfswerk ein.

Viel Spaß beim Lesen. Eventuell haben Sie beim Studieren dieses Newsletters ja auch eine Idee, wie Sie unser Kinderhilfswerk und damit Kinder in Not unterstützen können.

Übrigens: unser nächster **Charity-Termin am 26. März 2014**: „Gala" in Langenhagen in der Galerie Depelmann (www.depelmann.de) ist bereits anberaumt. Für den guten Zweck, dieses Mal für die Unterstützung der Montessori Schule (Projekt Educaretion). Mehr darüber erfahren Sie in Kürze. Bereits heute können wir versprechen, dass es ein schöner Abend wird unter dem Motto: **Helfen Sie mit Vergnügen**.

1. **Über 30.000 € Spendeneingänge, davon ca. 15.000 € der Musikgruppe PUR**
2. **Rettungswagen für Ghana**
3. **Interview mit Janina Menke, die im März für 5 Wochen nach Ghana gehen wird**
4. **Indienbotschafterin Christine Schulze berichtet aus Indien**
5. **Schulrenovierung in der Volta Region**
6. **Spendeneingänge**
7. **Tröster teddys**
8. **Magazin Barrierefrei**
9. **Erzählcafé**
10. **Der interne Newsticker - Kurzinfos aus der Redaktion**

1.) Hartmut Engler und die deutsche Popformation PUR haben einen Betrag von 14.891,61 € gespendet.

In einer Kooperation mit der Neuen Osnabrücker Zeitung (Neue OZ) wurde über das 116 Seiten starke Pur-Magazin eine außergewöhnliche Versteigerungsaktion zugunsten der kranken Leonie Tamina Meyer ins Leben gerufen. Pur-Frontmann Hartmut Engler und seine Kollegen stöberten in ihren privaten Schätzen und stellten für die Auktion pure Unikate bereit: den Modellflieger (*vom Cover des Albums „Schein & Sein"*), eine Goldene Schallplatte *„Abenteuerland"*, einen EMI-Award (*mit einer hochwertigen CD-Collage*), eine Gitarre, einen Bass, die Goldene Europa 1988 und ein Cajón. Dazu die Parkbank, die während der Hallentour 2013 in den großen Arenen dieser Republik allabendlich auf der Bühne stand. Die Interessenten lieferten sich zum Teil regelrechte Bieterschlachten. Unterm Strich dürfen sich die

Beteiligten über eine zur Verfügung stehende Summe von fast 15 000 Euro freuen. Ein Betrag, auf den alle sehr stolz sein können. Mit dem Erlös soll nun erst einmal der kleinen Leonie Tamina eine weitere Delfin-Spezialtherapie ermöglicht werden.

Im Kreise ihrer Lieblingsband, vor allem ihres Lieblingssängers:
Leonie Tamina bei einem Fototermin mit der Band.

2.) Rettungswagen für Ghana

Ein großer Transport mit Hilfsgütern wird in diesen Tagen verzollt und vom Hamburger Überseehafen nach Tema / Accra (Ghana) verladen und verschifft. Die Lieferung besteht aus einem Rettungs-/Krankenwagen, der vom ASB erworben wurde. Bestückt mit 291 Verbandkästen, einem Defibrillator und weiteren medizinischen Geräten. Darüber hinaus wird ein Schulbus, ebenfalls bepackt mit notwendigen Hilfsgütern für eine Grundschule in der Volta Region, mit auf die Reise gehen.

Am 2.4. reist die ICH e. V. Delegation, bestehend aus Janina Menke, sie wird für 5 Wochen vor Ort bleiben, Bernd Höhle – Botschafter des Kinderhilfswerks – und Dieter F. Kindermann (Präsident) sind für eine Woche in Ghana und übergeben dort offiziell die Hilfsgüter. Die ICH e.V. Delegation wird quer durch das Land reisen, der Rettungswagen wird einem Kinderkrankenhaus übergeben, das bisher keinerlei Fahrzeuge zur Rettung von erkrankten oder verletz-

ten Kindern besitzt. Beschlossen werden soll vor Ort auch die Sanierung des Kinderkrankenhauses. Besichtigt wird auch eine Schule, die bereits durch den ICH e. V. saniert wird und weitere Projekte werden für künftige Maßnahmen angeschaut. Nach Rückkehr wird Janina Menke dem ICH e. V. Präsidium notwendige Maßnahmen vorschlagen.

Anlässlich der Afrikareise ist auch geplant, den geistlichen Moses Owopade, der ebenfalls bekannter Fernsehmoderator des Fernsehsenders Christall ist, zum Botschafter für Nigeria zu ernennen.

Die aktuell auf Reise gehenden Hilfsgüter besitzen einen Wert von rund 60.000€.

3.) Interview mit Janina Menke (JM), die im März für 5 Wochen nach Ghana reisen wird

Interview wurde geführt von Jürgen R. Grobbin (JG)

JG: Janina, du fährt in Kürze mit nach Ghana. Was machst du da?
JM: Ja richtig. Ich fliege mit Dr. Kindermann nach Ghana. Wir bringen einen Rettungswagen, einen Schulbus und viele weitere Hilfsmittel nach Ghana.

JG: Du bist ja nicht alleine unterwegs, zumindest am Anfang hast du 2 Begleiter dabei.

JM: Dr. Dieter Kindermann und der ICH-Botschafter Bernd Höhle sind dabei. Wir sind also als Trio unterwegs.

JG: Die beiden sind aber nur rund 6 Tage in Ghana, du bleibst länger?
JM: Ja, rund 6 Wochen, bis Mitte Mai.

JG: Worin siehst du in Ghana deine Hauptaufgabe.
JM: Das ist vielfältig. Zum einen werde ich schauen, ob unsere Hilfsmittel und Gelder richtig eingesetzt werden, zum anderen aber auch, was wir zukünftig machen können.

JG: Warum tut eine junge Frau sich diesen Stress an? Du bist ja erst 30 Jahre alt. Eine Reise in einige afrikanische Länder ist für Urlauber, die in Hotelanlagen sind, einfach, aber du wirst dich ja unter das Volk mischen.

JM: Ich war jetzt 11 Jahre bei einem Automobilimporteur im Frankfurter Raum beschäftigt, habe aber letztes Jahr beschlossen zu kündigen und zurück in den Norden zu kommen. Mein Elternhaus ist ja in der Nähe von Verden (Aller). Und bevor ich dann ab Juni wieder einen festen Job annehme, möchte ich „mal was Sinnvolles tun". Im täglichen Job eines Konzerns verliert man auch die Sicht auf menschliche Details.

JG: Wie bist du überhaupt zu ICH gekommen?
JM: Es war ein lustiger Zufall. Ich wusste schon früh, dass ich die halbjährige Pause auch für einen sozialen Zweck nutzen möchte. Ich habe im Internet nach Möglichkeiten gesucht, aktiv zu werden. Ich suchte nach Organisationen, die z.B. Work & Travel machen. Aber Afrika hatte ich immer ganz oben auf der Liste. Und als ich wieder im Norden war, hattest du mich zum Kaffee eingeladen. (Die Leser dieses Newsletter müssen dazu wissen, dass ich bei Jürgen R. Grobbin Ende der 90er Jahre meine Ausbildung gemacht habe und wir uns auch später nicht aus den Augen verloren haben.) Ich habe dir von meiner Idee erzählt. Und da war für dich klar, dass du mich für ICH überzeugen musstest. (lacht).

JG: Nach Ghana zu fahren / fliegen ist ja nicht so einfach, wie mal eben nach Österreich zu düsen. Nicht nur das Wetter ist anders, sondern auch die Hygiene oder die Gesundheitsvorsorge. Wie bereitest du dich vor?
JM: Ich informiere mich viel im Internet, Dr. Kindermann hat eine Checkliste vorbereitet und ich mache natürlich alle Impfungen.

JG: Wenn du dann in Ghana bist, wo wohnt du da?
JM: Da lasse ich mich überraschen. Das ICH-Mitglied Maggie ist auch da. Sie wohnt normalerweise in Holland, ist aber gebürtige Ghanaerin.

JG: Dein Tätigkeitsbereich ist ja nicht die quirlige Hauptstadt Accra. Ihr fahrt ja 6-7 Stunden ins Landesinnere. Aber wirst du der auch die Hauptstadt anschauen?
JM: Ja, ich werde versuchen während meiner Aufenthaltszeit möglichst auch viel zu sehen. Aber auch da lasse ich mich überraschen, man sollte nicht alles zu stark planen.

JG: Wie ist das mit der Kommunikation nach Hause?
JM: Es gibt Handys, Facebook und das Internet soll dort auch gut funktionieren

JG: Du warst bei der Jahreshauptversammlung 2013 erstmals dabei, du bist ja eigentlich ein „ICH-Frischling“. Du hattest da Auto-Verbandkästen dabei. Wo kommen die her?
JM: Ich war ja bei einem Automobilimporteur beschäftigt. Und Autos, die von Verleihfirmen zurückkommen (rund 1 Jahr alt) werden überprüft. Verbandkästen haben wegen des Heftpflasters ein Verfallsdatum. Und es ist teurer, die nagelneuen (in der Regel eingeschweißten) Verbandkästen zu überprüfen, als wegzuwerfen. So traurig das ist. Und hier hat mir die Firma einen Satz von rund 400 Stück zur Verfügung gestellt. Aber ich werde weiter am Ball bleiben, um auch zukünftig den „Wohlstandmüll“ für unsere Hilfsaktionen zu bekommen.

JG: Was passiert mit den Verbandkästen?
JM: Die gehen mit nach Ghana. Wir wollen damit das Kinderkrankenhaus, die Schule aber auch Haushalte ausrüsten. Was für uns Wegwerfware ist, wird dort dringend gesucht oder ist so teuer, dass es sich keiner leisten kann.

JG: Und wie erfahren wir, was du dann so erlebst?
JM: Ich werde dir über E-Mail oder Twitter Nachrichten senden, die dann z.B. in den Newslettern eingebaut werden können. Und wenn man Fotos übertragen kann, werden die auch dabei sein.

JG: Janina, vielen Dank für dein Hiersein und vor allen, dass du dich so für ICH-International children help e.V. und die vielen Kinder einsetzt. Viel Erfolg in Ghana.

Hinweis aus der Redaktion:
Dr. Kindermann, Bernd Höhle und auch Janina Menke zahlen sämtliche Kosten aus eigenen Mitteln. Es werden keine Gelder aus der ICH-Kasse verwendet.

4.) Bericht der Indienbotschafterin Christine Schulze

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde des ICH e.V.,
zurückgekehrt aus Indien möchte ich über die Aktivitäten des ICH e.V. in Guwahati / Assam, berichten.

Inter-NATIONAL CHILDREN help e.V.
Hilfe die ankommt - weil wir es kontrollieren

ICH - International children help e.V. - plant dieses Jahr einen Garten in Indien zu errichten. Lesen Sie den Bericht unserer Indienbotschafterin Christine Schulze

Ziel dieses Gartens ist es, Kindern und Jugendlichen den Anbau von Gemüse, sowie die anschließende Verarbeitung näher zu bringen und Ihnen somit einen bewussteren und verantwortlichen Umgang mit der Natur zu vermitteln. Christine Schulze berichtet über ihre Reisen im Jahr 2013.

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde des ICH e.V.,

Zurückgekehrt aus Indien möchte ich über die Aktivitäten des ICH e.V. in Guwahati / Assam, berichten.

Seit einigen Jahren bin ich als Botschafterin des ICH e.V. in Indien tätig.

Dies ist eine große Ehre und Freude und ich möchte allen **Förderern und Freunden für Spenden und Unterstützung danken.**

seit gerade beendet war, sodaß wir ungehindert den Brahmaputra überqueren konnten.. Der riesige Fluss teilt Guwahati in zwei Teile. Mehrmals haben wir die Shankar Dev Schule besucht.
Die Kinder hatten kleine Programme eingeübt, um uns zu zeigen, was sie inzwischen gelernt haben. Das war sehr berührend, besonders weil ich das Milieu in den Schulen kenne, aus dem die Kinder kommen.
Kinder dieser Schule gehören zur Unterschicht und leben in Slums in Bahnhofsnähe.

Vater ist alkoholkrank und die Mutter bettelt mit den Kinder an der Straße für den Lebensunterhalt der Familie. Sie kümmert sich um den kranken Vater und die Kinder soweit es möglich ist.
Wir haben für Winterkleidung, Decken, Lebensmittel, Medizin und Schuhe gesorgt. Die ganze Familie ist sehr dankbar für unsere Hilfe. Der nächste Schritt wäre die Möglichkeit des Schulbesuches für die Kinder zu organisieren. Wir bleiben dran.

Weiterhin wurden für bedürftige

Seit einigen Jahren bin ich als Botschafterin des ICH e.V. in Indien tätig. Das ist eine große Ehre und Freude und ich möchte allen Förderern und Freunden für Spenden und Unterstützung danken. Nur mit Ihrer Hilfe ist es möglich unsere Projekte durchzuführen und bedürftigen Kindern und Familien in Not zu helfen. Im vergangenen Jahr (2013) war ich für den ICH e.V. im März-April und im September-Oktober vor Ort in Assam.
Der Bundestaat Assam befindet sich im Nordosten Indiens. Hier gibt es wenig Industrie; die Landwirtschaft überwiegt.
Das Durchschnittseinkommen der Bevölkerung gehört zu den Niedrigsten in Indien. Unsere Aktivitäten führen wir in der Stadt Guwahati und im ländlichen Bereich Nord-Guwahati durch. Zielgruppen sind Straßenkinder, Familien mit geringstem Einkommen und die Shankar-Dev-Schule in Guwahati Stadt, wo wir seit Jahren Unterstützung leisten und Kontakte pflegen. Wir hatten Glück, dass die Hochwasserzeit gerade beendet war, so dass wir ungehindert den Brahmaputra überqueren konnten. Der riesige Fluss (3100 km lang - bei Guawahati ca. 1 km breit, an anderen Stellen bis zu 15 km breit; 10-20-fache Durchflussmenge an Wasser im Vergleich zum Rhein; der riesige Fluss teilt Guwahati in zwei Teile.
Die Shankar-Dev-Schule haben wir mehrmals besucht. Die Kinder hatten kleine Programme eingeübt, um uns zu zeigen, was sie inzwischen gelernt haben. Das war sehr berührend, besonders weil ich das Milieu in den Schulen kenne. Die Kinder dieser Schule gehören zur Unterschicht und leben in Slums in Bahnhofsnähe. Wir haben Schulmaterial, Spielzeug, Geschenke, Sußigkeiten und Obst verteilt. Die Freude der Kinder war riesengroß. Es ist der persönliche Kontakt zu den Kindern, zu den Lehrern und zu der Direktorin, es ist der Austausch und unsere Aufmerksamkeit für ihre Probleme, welche unsere Arbeit erfolgreich machen. Inzwischen ist eine stabile Basis der Zusammenarbeit entstanden, die Wertschätzung und Würdigung findet. In einem Zeitungsartikel wurde darüber berichtet. Anfragen von Nachbarschulen sind gekommen; sie möchten gemeinsam Projekte durchführen.
Ein weiterer Teil unserer Aktivitäten war die Verteilung von Lebensmitteln, Kleidung, Decken und Moskitonetzen für Straßenkinder und deren Familien in Guwahati Stadt. Seit langem betreuen wir die Familie des kleinen Samsars. Der Vater ist alkoholkrank und die Mutter bettelt mit den Kindern an der Straße für den Lebensunterhalt der Familie. Sie kümmert sich um den kranken Vater und die Kinder soweit es möglich ist. Wir haben für Winterkleidung, Decken, Lebensmittel, Medizin und Schuhe gesorgt. Die ganze Familie ist sehr dankbar für un-

sere Hilfe. Der nächste Schritt wäre die Möglichkeit des Schulbesuches für die Kinder zu organisieren. Wir bleiben dran.
Weiterhin wurden für bedürftige Familien in Nordguwahati Kleidung, Schuhe, Medikamente, Lebensmittel, Schultaschen, Schulmaterial, Moskitonetze und Decken bereitgestellt.

Gemeinsam mit Ihnen und den Helfern in Guwahati ist all das möglich.

Von Herzen möchte ich Ihnen danken und ein gesundes, glückliches und erfüllendes Jahr 2014 wünschen

Ihre Christine Schulze

5.) Kinderhilfswerk ICH renoviert Schule in der Volta Region

Bei seinem letzten Besuch in Ghana im Mai 2013 besuchte Dieter Kindermann die im Urwald liegende Schule von Togbe. Die Schule besteht seit über 40 Jahren, besitzt allerdings weder Fenster noch Türen. Es wurde der Beschluss gefasst, die Schule zu sanieren und dieses geschieht bereits zurzeit. Der Ortskönig von Togbe „Osei III“ bedankt sich und hat ein Foto geschickt. Bereits im April 2014, anlässlich des Besuches der ICH e.V. Delegation, die aus Janina Menke, Bernd Höhle (Botschafter), Herbert Henjes (Fördermitglied / Lehrer a.D.) und Dieter f. Kindermann stattfindet, soll die Einweihung des ersten sanierten Teilabschnitts stattfinden.

6.) Weitere Spenden von den Schwarzmeerkosaken

Der ICH-Botschafter Peter Orloff und die Schwarzmeerkosaken haben bei ihrem Konzert am 9. Februar in Bad Nenndorf eine weitere Spendendose mit 345,68 € übergeben können. Damit wurden von den Schwarzmeerkosaken bis jetzt 2.326,63 €. gesammelt www.kosaken.tv

6.) Spendenübergabe von Vera Thiel / Veladasol

Die Inhaberin der Immobilienfirma Veladasol „Vera Thiel“ (Hannover) übergab am Valentinstag 2014 an den Präsidenten Dieter F. Kindermann einen Betrag in Höhe von 1.350 €. Vera Thiel ist ein absolut engagiertes Fördermitglied im Kinderhilfswerk, für Sie gilt es zuzupacken und ein gesprochenes Wort wahrzumachen. Erklärt hatte Vera Thiel im November 2013, von allen Umsatzerlösen des Jahres 2014 10% an das Kinderhilfswerk zu spenden und darüber hinaus sich zu engagieren. Und genau dieses geschieht zurzeit. Dieter F. Kindermann brachte zum Ausdruck, dass er glücklich ist, in Hannover, bzw. in der gesamten Region, eine so engagierte Mitstreiterin mit großem Herzen an seiner Seite zu Gunsten der Schützlinge - der Kinder in Not - für den ICH e. V. zu besitzen. Frau Vera Thiel gehört auch zu den Mitorganisatoren der ICH Benefizveranstaltung, die am 26. März in Langenhagen in den Räumen der Galerie Depelmann stattfinden soll.

6.) Spende von Bernd Jenderny

Eine großartige Aktion von unserem Mitglied Bernd Jenderny, der uns per E-Mail folgende Mitteilung zukommen ließ:

„Es ist vollbracht. :-)

Meine kleine Schokoladen-Spendenaktion ist beendet und ich konnte bis heute:

- rund 10 kg an Gewicht verlieren u n d g l e i c h z e i t i g
- viele Menschen über die Existenz und das Wirken Ihres Vereins informieren u n d n a t ü r l i c h
- meine gesamte Schokolade für den guten Zweck verkaufen.

Ich habe die Gesamteinnahme von 26,55 Euro eben auf 30 Euro aufgerundet und an Sie überwiesen.

Ein kleiner Beitrag für die Kinder dieser Welt.

Macht bitte mit Eurer Arbeit genau so weiter wie bisher.

Herzlichst
Bernd Jenderny, Bad Driburg-Neuenheerse“

Ein großes Dankeschön an Bernd Jenderny für diese schöne Aktion und weiterhin viel Erfolg!

7.) Tröster-Teddys

Mit Ihren Spendengeldern haben wir im vergangenen Jahr 888 Tröster-teddys von der deutschen Teddy-Stiftung verteilt.

8.) Barrierefrei - Das Magazin

Die Philosophie des Magazins spricht die Sprache seiner Leser: ob mit Behinderung oder Mobilitätseinschränkung - bei Barrierefrei steht der Mensch im Mittelpunkt. Mit dem Magazin möchte man dazu beitragen, die Inklusion und Integration in Deutschland zu fördern.

Die tägliche Arbeit mit Menschen mit Behinderung ist der Ansporn. Sie lehrt, dankbar zu sein und zu bleiben, und auf das zu achten, was wirklich wichtig ist im Leben. Barrierefrei hat sich zum Ziel gesetzt, über das Magazin dieses Bewusstsein mehr und mehr in unserer Gesellschaft zu verankern – unterstützt von einem prominenten „Barrierefreien Kopf“ in jeder Ausgabe.

Das Magazin erscheint vierteljährlich deutschlandweit und wird kostenneutral über die großen Verbände und Einrichtungen verteilt. Die Auflage beträgt 20.000 Stück.

Sie können Barrierefrei auch zu sich nach Hause abonnieren.

ABONNEMENT BARRIEREFREI - DAS MAGAZIN

Ja, ich möchte Barrierefrei – das Magazin regelmäßig lesen.
Senden Sie mir Barrierefrei – das Magazin zum Preis von zzt. nur 4,50 EUR, Jahrespreis 18,00 EUR (inkl. MwSt. und Versand).
Barrierefrei erscheint zzt. 4 x im Jahr. Das Abonnement gilt zunächst für 1 Jahr und verlängert sich automatisch um 1 weiteres Jahr, wenn ich nicht 6 Wochen vor Bezugsende beim Barrierefrei – das Magazin Abo-Service, Postfach 11 09, 24331 Eckernförde, kündige. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland und nur, solange der Vorrat reicht.
Auslandsangebote auf Anfrage. Widerrufsrecht: Die Bestellung kann ich innerhalb der folgenden 2 Wochen ohne Begründung bei Barrierefrei – das Magazin Abo-Service, Postfach 11 09, 24331 Eckernförde, in Textform (z. B. Mail oder Brief) widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.

Datum, Unterschrift des neuen Abonnenten

Name

Straße & Hausnummer

PLZ / Ort

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

Geburtsdatum

9.) Erzählcafé Stadthagen

Das Kulturzentrum Alte Polizei in Stadthagen wird täglich von vielen Bürgern und Gruppen besucht. Eine der regelmäßigen Veranstaltungen ist das Erzählcafe. Petra Wolf von der ICH e.V. Geschäftsstelle hat am 5. Februar über ihre Arbeit bei ICH, aber auch von ihrem anderen sozialen Engagement berichtet. So organisiert sie Kindergeburtstage, malt in Verbindung mit Entspannungsübungen und tanzt.

Petra Wolf (rechts im Bild mit roten Haaren) im Erzählcafé Stadthagen

10.) Der interne Newsticker (neu und nur für Sie):

- 6. Dezember: Unser Präsident Dr. Dieter Kindermann wurde für sein humanitäres Wirken mit der Albert Schweitzer Medaille geehrt.
- 10. Dezember: Dr. Dieter Kindermann wurde vom Bundesverband Deutscher Mittelstand e.V. (BM) zum Senator ernannt.
- 20. Dezember: Dr. Kindermann hatte seinen 60. Geburtstag gefeiert. Statt Geschenke in Form von Krawatten, Topfsets oder Gartenpflanzen wünschte er sich Spenden für ICH e.V. Und die Gäste haben auf ihn gehört, so dass über 15.000 Euro an Spenden zusammen kamen. Herzlichen Dank an die Geburtstagsgäste.
- Januar 2014: Im Januar 2014 gab Janina Menke (die ja in Kürze nach Ghana fliegt) eine kleine Abschiedsparty für ihre ehemaligen Kollegen. Neben den Häppchen und dem Sekt stand auf dem Tisch eine ICH-Spendendose. An diesem Tag konnten so 134 Euro gesammelt werden

- Dr. Kindermann ist beruflich viel unterwegs und er trifft dabei immer auf nette Leute.
- Hier war es Roberto Blanco auf einem Autobahnparkplatz

Das war es für heute. Herzlichen Dank für das Lesen unseres Newsletters und Ihre Unterstützung für ICH e.V. Wenn Sie Zeit übrig haben, so würden wir uns freuen, diese ICH e.V. zur Verfügung zu stellen. Wir benötigen immer helfende Hände.

Redaktion des Newsletters:

Jürgen R. Grobbin
Botschafter, Vorsitzender des Beirats

grobbin@int-children-help.de

ICH - International children help e.V.
Martin-Luther-Str. 6
31655 Stadthagen.
Tel.: 05721 - 9374280

Impressum und alle Kontaktdaten laut Telemediengesetz:
www.int-children-help.de/impressum.html